

Mozart-Abend der Extraklasse

Carmina-Quartett, Goran Kovacevic (Akkordeon), Jeanne Mikitka (Klavier) und Schauspieler Otto Edelman huldigten Mozart

APPENZELL. *Ganz im Zeichen einer delikaten Hommage an Wolfgang Amadeus Mozart, dessen 250. Geburtstag die Musikwelt heuer feiert, stand am Freitag das ausverkaufte Abo-Konzert in der Kunsthalle Ziegelhütte.*

FERDINAND ORTNER

Diesen Gala-Abend mit Pretiosen Mozart'scher Kammermusik unter dem Titel «mozartissimo» gestaltete ein internationales Künstlerensemble: das Schweizer «Carmina»-Streichquartett, Goran Kovacevic, die ukrainische Pianistin Jeanne Mikitka und der österreichische Schauspieler Otto Edelman. Die Programmauswahl und deren Präsentation mied ausgetretene Pfade üblicher Konzerte und zauberte von Beginn an eine intime Stimmung in die «Konzert-

Arena». Die Folge der exklusiven Musiknummern lockerte der versierte Rezipient Otto Edelman durch den Vortrag überschwänglicher Briefe Mozarts an Frau Konstanze und seine Mutter humorvoll auf.

Konzertinstrument Akkordeon

Instrumental besonders reizvoll war, dass neben den klassischen Streichinstrumenten und dem Klavier das Akkordeon als Konzertinstrument eindrucksvoll präsentiert wurde. Goran Kovacevic überzeugte als musikalisch und spieltechnisch exzellenter Akkordeonist mit sympathischer persönlicher Ausstrahlung, aber auch als sensibler Arrangeur von Instrumentalstücken, die vor mehr als zwei Jahrhunderten für die damalige Glasharmonika komponiert wurden.

Originelles Programm

Das Programm wurde eingeleitet und abgeschlossen mit einem

typisch höfischen Menuett in Spieluhr-Manier als Backgroundmusik. Das träumerische «Adagio» in C-Dur, KV 617a, untermalte in Korrespondenz von Klavier und Akkordeon liebenswürdige Texte aus «Guten Morgen, liebes Weibchen». Die vierhändige Klaviersonate in C-Dur, KV 521, erwies sich in der Interpretation mit Klavier und Akkordeon

als instrumentales Juwel – exzellent musiziert von Jeanne Mikitka und Goran Kovacevic. Auf die neckisch-heitere Melodik des «Allegro»-Satzes folgten ein liedhaftes «Andante» und ein tänzerisches «Allegretto».

Musikalische Delikatesse

Ein Highlight dann der erste Auftritt des «Carmina»-Quartetts.

Es zelebrierte eine musikalische Delikatesse, das Streichquartett in G-Dur, KV 387, das erste der Joseph Haydn gewidmeten Mozart-Quartette. Sehr lebendig gestaltet die ariosen und leidenschaftlichen Dialoge in der Durchführung des kontrapunktisch angelegten Hauptthemas im Kopfsatz. Aus einem Guss gelang auch das galante Menuett mit den

aufregenden Akzentverlagerungen und den scharfen Ausdruckskontrasten im Trio. Ein Hörgenuss das intensive «Andante cantabile» mit den wunderschönen Kantilenen. Spielerisch leicht interpretierte das Ensemble das rasante Finale. Ein musikalisches Unikum war das Quintett-Arrangement mit Akkordeon von «Adagio & Rondo» in c-Moll, KV617. Die metallisch hellen Register des Akkordeons – dezent gespielt – bereicherten den Sound des Streichquartetts reizvoll. Besonders beeindruckend die duftig beschwingten Dialoge im Rondo. Mit dem sehr meditativen «Adagio» in h-Moll, KV 540, zeichnete sich die Pianistin mit beseeltem Spiel noch einmal aus. Das filigrane Figurenwerk des «Andante» in F-Dur, KV 616 – einst komponiert für eine Walze in einer mechanischen Orgel – bot Goran Kovacevic abschliessend eine optimale Gelegenheit, sein solistisches Können auszuspielen.



Bild: fo

Das internationale Künstlerensemble beeindruckte durch spielerische Brillanz und subtile Vortragskunst.